

DRUCKVERSION ZUR VERÖFFENTLICHUNG

PROJEKTABSCHLUSSBERICHT

# Aufbau Internationales Parlamentariernetzwerk für Erneuerbare Energien als Plattform für einen lösungsorientierten Politikdialog

DBU AKTENZEICHEN: 34648/01-4

EINGEREICHT DURCH:

STIFTUNG WORLD FUTURE COUNCIL  
GROSSE ELBSTRASSE 117  
22767 HAMBURG

VERFASST DURCH:

[ANNA SKOWRON](mailto:anna.skowron@worldfuturecouncil.org) PROGRAMMANAGERIN ERNEUERBARE ENERGIEN, PROJEKTLEITUNG ([anna.skowron@worldfuturecouncil.org](mailto:anna.skowron@worldfuturecouncil.org)) &  
[NAEMIE K. DUBBELS](mailto:naemie.dubbels@worldfuturecouncil.org) ENGAGEMENT KOORDINATORIN, PROJEKT KOMMUNIKATION ([naemie.dubbels@worldfuturecouncil.org](mailto:naemie.dubbels@worldfuturecouncil.org))

ZEITRAUM: 15. SEPTEMBER 2018 – 31. MAI 2021

DATUM: 31. AUGUST 2021

## Inhalt

### Kurzprofil

#### Projektkennblatt

1.	Zusammenfassung .....	1
2.	Hintergrund und Ziel.....	2
3.	Zielgruppen .....	3
4.	Umsetzung.....	3
4.1	Aufbau des Global Renewables Congress .....	3
4.2	Outreach, Engagement und Kommunikation .....	6
4.3	Politikanalysen und weitere Publikationen.....	7
4.4	Kapazitätsaufbau und Peer-to-Peer Austausch .....	11
4.5	Stärkung der Kooperationen mit anderen Parlamentarischen Netzwerken und internationalen Organisationen .....	22
5.	Fazit und gewonnene Erkenntnisse .....	25
6.	Nachhaltigkeit und Fortführung.....	27

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verteilung GRC Mitglieder & Mitglieder des Advisory Boards .....	3
Abbildung 2: Auswahl an Publikationen .....	8
Abbildung 3: Bärbel Höhn, während der hochrangigen Konferenz zu Erneuerbaren Energien und sauberem Kochen der Mano River Union, Sierra Leone, November 2019 .....	11
Abbildung 4: GRC-Chair Bärbel Höhn (4 v.l.) während des IRENA Legislators Forums, Abu Dhabi Januar 2020 .....	23
Abbildung 5: Screenshot des ersten gemeinsamen Politigdialogs zwischen dem CVF und dem GRC zum Kohleausstieg im März 2021 .....	23

## Abkürzungen

APHR	ASEAN Parliamentarians for Human Rights
ASEAN	Association of Southeast Asian Nations
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
COP	Conference of the Parties (Weltklimakonferenz)
CVF	Climate Vulnerable Forum
DBU	Deutsche Bundesstiftung Umwelt
EE	Erneuerbare Energien
GIZ	Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
GRC	Global Renewables Congress
IET	International Energy Transition GmbH
IRENA	Internationale Agentur für Erneuerbare Energie
IPU	Interparliamentary Union
MEP	Member of the European Parliament
MP	Member of Parliament
MRU	Mano River Union
NDC	Nationally Determined Contributions
SEforALL	Sustainable Energy for All
TENN	The Energy Nexus Network
UN	United Nations (Vereinte Nationen)
UNFCCC	United Nations Framework Convention on Climate Change
V-20	Vulnerable Group of 20
WFC	Stiftung World Future Council

## Aufbau Internationales Parlamentariernetzwerk für Erneuerbare Energien als Plattform für einen lösungsorientierten Politikdialog



<b>Förderthema</b>	FT 06 – Erneuerbare Energie, Energieeinsparung und -effizienz
<b>Schlagworte</b>	Erneuerbare Energien, Energiezugang, Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Dialogformat, politische Entscheidungsträger:innen
<b>Projektlaufzeit</b>	15.09.2018 – 31.05.2021 (33 Monate)
<b>Förderhöhe und Gesamtvolumen</b>	Gesamtvolumen: 249.900 Euro Förderung durch DBU: 124.950 Euro
<b>Wirkungsort (Land/Länder/Region)</b>	Deutschland, Europa, Afrika (Schwerpunkt: Sierra Leone, Liberia, Tansania, Uganda), global
<b>Kooperationspartner:innen</b>	Stiftung World Future Council, Hamburg (Deutschland)
<b>Assoziierte Partner:innen</b>	Parlamentarier:innen insbesondere aus Afrika Mitglieder des Advisory Boards ( <a href="https://www.renewablescongress.org/about-us/#advisory-board">https://www.renewablescongress.org/about-us/#advisory-board</a> )

### ***Gegenstand und Ziele des Projektes***

Das Projekt richtet sich auf den Aufbau eines weltweiten Parlamentariernetzwerks für Erneuerbare Energien. Das Netzwerk mit dem Namen „Global Renewables Congress“ zielt auf die Ermöglichung eines institutionalisierten, grenzüberschreitenden und überparteilichen Erfahrungs- und Wissensaustausches unter Mitgliedern von nationalen und regionalen Parlamenten über das technische und wirtschaftliche Potenzial von Erneuerbaren Energien. Hintergrund sind die Schwierigkeiten bei der Umsetzung internationaler Verpflichtungen zum Klimaschutz, die in vielen Ländern weit hinter den Absichtserklärungen und Ratifizierungen von Abkommen (etwa bei der UN-Klimakonferenz in Paris 2015) zurück bleiben. Parlamentarier spielen eine entscheidende Rolle, die politischen Absichtserklärungen ihres Landes in einen verbindlichen gesetzlichen Rahmen zu übersetzen und die Transformation des Energiesektors maßgeblich zu beschleunigen.

Die Umsetzung erfolgt in Verbindung mit bereits etablierten Parlamentarierforen wie der International Parliamentary Union (IPU) und internationalen Fachorganisationen wie der International Renewable Energy Agency (IRENA). Ein besonderes Augenmerk wird auf die ökologischen und sozioökonomischen Vorteile einer dezentralen Energiewende gelegt. In der Aufbauphase wird ein besonderer geografischer Fokus auf verschiedene afrikanische Länder (Sierra Leone, Liberia, Uganda u. a.) mit Vorbildcharakter gelegt.

Zu den Kommunikationsaktivitäten zählen digitale Formate (Website, „Soziale Medien“, Webinare u. a.), Printprodukte (Leitfäden, Policy Briefs, Fachpublikationen u. a.), klassische Veranstaltungsformate (Mitgliederversammlungen, Workshops, Side-Events zu Großveranstaltungen u. a.) etc. Zu den geplanten Side-Events zählen u. a. Veranstaltungen im Rahmen der COP24 in Kattowitz/Polen (2018) und der COP25 (2019) sowie der jährlichen IRENA General Assembly.

[www.renewablescongress.org](http://www.renewablescongress.org)

## ***Innovation und Modellhaftigkeit des Projektes***

Mit diesem Projekt soll ein **institutionalisiertes Dialogformat unter Parlamentarier:innen mit Schwerpunkt auf Erneuerbare Energien** geschaffen werden. Durch das **interdisziplinäre und partizipatorische Vorgehen** des Netzwerks werden Vertreter:innen aus National- und Regionalparlamenten, aus verschiedenen Parteien und Fraktionen eingebunden und somit eine Steigerung der Ambitionen zur Umsetzung von Klima und Nachhaltigkeitszielen erreicht.

Das hier dargestellte Projekt baut auf bereits etablierten Parlamentarierforen wie etwa GLOBE, IPU, EU-FORES sowie dem IRENA Legislators Forums auf und verstetigt den in diesen Foren stattfindenden Austausch. So wird Kontinuität und stetiges Engagement des Netzwerks sowie dessen Mitgliedern garantiert, welches über die jährlich stattfindenden Veranstaltungen hinaus geht. Parlamentarier:innen wird so eine Plattform gegeben, die nicht nur **internationale, interdisziplinäre Expertise** zugänglich macht, sondern auch **Akteure aktiv miteinander vernetzt** und durch **Unterstützungsangebote** auf deren spezifischen Bedürfnisse eingeht. Im Gegensatz zu den bereits bestehenden Formaten, ist das Parlamentarier:innen-Netzwerk thematisch auf Erneuerbare Energien fokussiert sowie geographisch nicht auf eine bestimmte Weltregion beschränkt.

## ***Besondere Aspekte des Projektes***

Das hier dargestellte Projekt betrachtet und konkretisiert politische Handlungsoptionen und Lösungsansätze für eine globale Energiewende. Eine besondere Herausforderung liegt darin, die unterschiedlichen Verständnishorizonte einer inklusiven Energiewende sowie unterschiedlichen sozialen, politischen und technischen Ausgangssituationen der Länder in den Zielregionen zu berücksichtigen, um zugeschnittene politische Handlungsempfehlungen geben zu können. Ein weiterer besonderer Aspekt des Projektes ist, dass es sich zwar um ein vorbereitendes Projekt zur Etablierung eines Parlamentarier-Netzwerks handelt, die Rolle von Erneuerbaren Energien für Klimaschutz und Entwicklung aber Regionen-übergreifend relevant sind und bereits durch internationalen Peer-to-Peer Austausch größere Verbreitung fanden. Das Netzwerk des Global Renewables Congress bietet Parlamentarier:innen aus aller Welt ein Forum sich zu Erfahrungen, Bedürfnissen, Fragen und „Best Practices“ im Zusammenhang mit Erneuerbaren Energien, der Schaffung gesetzlichen Rahmenbedingungen, etc. auszutauschen und voneinander zu lernen.

Deutsche Bundesstiftung Umwelt • An der Bornau 2 • 49090 Osnabrück • Tel 0541/9633-0 • Fax 0541/9633-190 • <http://www.dbu.de>

Das Kurzprofil des Projektes findet sich unter folgendem Link auf der Website der Deutschen Bundesstiftung Umwelt: [https://www.dbu.de/123artikel39123\\_2430.html](https://www.dbu.de/123artikel39123_2430.html)

**Projektkennblatt**  
der  
**Deutschen Bundesstiftung Umwelt**



Az	<b>34648/01-4</b>	Referat	Fördersumme	<b>124.950€</b>
----	-------------------	---------	-------------	-----------------

<b>Antragstitel</b>	<b>Aufbau Internationales Parlamentariernetzwerk für Erneuerbare Energien als Plattform für einen lösungsorientierten Politikdialog</b>
---------------------	---

<b>Stichworte</b>	Erneuerbare Energien, Energiezugang, Energiewende, Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Dialogformat, politische Entscheidungsträger:innen
-------------------	---

Laufzeit	Projektbeginn	Projektende	Projektphase(n)
<b>32,5</b>	<b>15. September 2018</b>	<b>31. Mai 2021</b>	<b>1</b>

Zwischenberichte	14. Mai 2019 15. Oktober 2019 20. August 2020
------------------	---

<b>Bewilligungsempfänger</b>	Stiftung World Future Council Klima & Energie Große Elbstraße 117 22767 Hamburg	Tel	+49 40 30 70 914-0
		Fax	+49 40 30 70 914-14
		<b>Projektleitung</b>	
		Frau Anna Skowron	
		<b>Bearbeiter</b>	
		Frau Naemie Dubbels	

**Kooperationspartner** /

### ***Zielsetzung und Anlass des Vorhabens***

Das Projekt richtet sich auf den Aufbau eines weltweiten Parlamentariernetzwerks für Erneuerbare Energien. Das Netzwerk mit dem Namen „Global Renewables Congress“ zielt auf die Ermöglichung eines institutionalisierten, grenzüberschreitenden und überparteilichen Erfahrungs- und Wissensaustausches unter Mitgliedern von nationalen und regionalen Parlamenten über das technische und wirtschaftliche Potenzial von Erneuerbaren Energien. Hintergrund ist die häufig bestehende Tatenlosigkeit vieler Regierungen hinsichtlich der Umsetzung internationaler Verpflichtungen zum Klimaschutz, die in vielen Ländern weit hinter den Absichtserklärungen und Ratifizierungen von Abkommen (etwa bei der UN-Klimakonferenz in Paris 2015) zurückbleiben. Parlamentarier:innen spielen eine entscheidende Rolle, die politischen Absichtserklärungen ihres Landes in einen verbindlichen gesetzlichen Rahmen zu übersetzen und die Transformation des Energiesektors maßgeblich zu beschleunigen.

[www.renewablescongress.org](http://www.renewablescongress.org)

### ***Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden***

Die Umsetzung des Projektes erfolgt in Ergänzung zu bereits etablierten Parlamentarierforen wie der International Parliamentary Union (IPU) und internationalen Fachorganisationen wie der International Renewable Energy Agency (IRENA). Durch die Verstärkung des Austausches zwischen Parlamentarier:innen untereinander wie auch mit Energieexpert:innen, wird Kontinuität und stetiges Engagement des Netzwerks sowie dessen Mitgliedern garantiert. Parlamentarier:innen wird so eine Plattform gegeben, die nicht nur **internationale, interdisziplinäre Expertise** zugänglich macht, sondern auch **Akteure aktiv miteinander vernetzt** und durch **Unterstützungsangebote** auf deren spezifische Bedürfnisse eingeht und somit dazu beiträgt robuste, nachhaltige Politikmaßnahmen für eine sozialgerechte Energiewende zu implementieren. Im Gegensatz zu den bereits bestehenden Formaten, ist das globalagierende Parlamentarier:innen-Netzwerk thematisch auf Erneuerbare Energien fokussiert.

In der nun abgeschlossenen Aufbauphase des Netzwerks wurde ein besonderer geografischer Fokus auf afrikanische (Sierra Leone, Liberia, Uganda u.a.) und europäische (Deutschland, Spanien u.a.) Länder mit Vorbildcharakter, sowie auf die ökologischen und sozioökonomischen Vorteile einer dezentralen Energiewende in diesen Ländern gelegt.

Das hier dargestellte Projekt betrachtet und konkretisiert politische Handlungsoptionen und Lösungsansätze für eine globale Energiewende. Eine besondere Herausforderung liegt darin, die unterschiedlichen Verständnishorizonte einer inklusiven Energiewende sowie unterschiedlicher sozialer, politischer und technischer Ausgangssituationen der Länder in den Zielregionen zu berücksichtigen, um zugeschnittene politische Handlungsempfehlungen geben zu können.

Um die ambitionierte Zielsetzung zu erreichen, wurden innovative physische und zunehmend digitale Kommunikationsformate genutzt. Dazu zählen die Nutzung der Website sowie sozialer Medien, die Durchführung klassischer Veranstaltungen (Mitgliederversammlungen, Workshops, Side-Events zu Großveranstaltungen u. a.) und die Realisierung innovativer, partizipativer Politikdialoge, welche national oder regional auf aktuelle Themen eingehen. Das Ergebnis dieses Dialog-Prozesses zwischen Parlamentarier:innen und Expert:innen im Bereich Erneuerbare Energien sollen politische Umsetzungsstrategien für Erneuerbare Energien insgesamt sowie die Übersetzung in jeweils regionale Kontexte sein. Durch den grenzüberschreitenden und überparteilichen Austausch und Wissenstransfer konnten notwendige politische Kapazitäten für die Förderung Erneuerbarer Energien entwickelt werden. Politische Dialoge über die Relevanz und Umsetzungsmöglichkeiten politischer Strategien für nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz durch Erneuerbare Energien konnten in jeweilige regionale Kontexte übersetzt werden und trugen so zu einer merklichen Wissenssteigerung der Zielgruppe bei.

Bereits bestehende Netzwerke und Kooperationen seitens der Stiftung World Future Council, bei der das Sekretariat des GRC angesiedelt ist, des Chairs, Bärbel Höhn sowie des Senior Advisors, Stefan Schurig, ermöglichten eine vertrauensvolle und langfristige Kooperation mit unterschiedlichen Partnern (IPU, IRENA), Parlamentarier:innen (Senatorin Loren B. Legarda, Philippinen, Senator David Senjem, USA u.a.) und Ministerien (Luxemburg, Tansania, Uganda, Sierra Leone). Durch die Offenheit gegenüber allen demokratischen Parteien und Abgeordneten aller politischen Ebenen konnte der politische Diskurs um die Förderung Erneuerbarer Energien weiter gestärkt und diversifiziert werden. Durch eine Einbindung auch von fachfremden Parlamentarier:innen konnte die breitere politische und sozioökonomische Relevanz Erneuerbarer differenziert aufgezeigt, analysiert und die Realisierung entsprechender Rahmenbedingungen kontextspezifisch diskutiert werden.

Im Rahmen der Aktivitäten der vergangenen Projektphase konnten insbesondere auch die Relevanz und Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf eine erfolgreiche (regionale und nationale) Energiewende mit Parlamentarier:innen in Asien und Europa erörtert werden. Ferner wurden Überlegungen angestellt, wie eine regionale, nachhaltige Energieversorgung sowie die Überwindung von Energiearmut in vielen Ländern des Globalen Südens mit Hilfe Erneuerbarer Energien erreicht werden können und welche sozioökonomischen Vorteile diese mit sich bringen. Es wurde festgestellt, dass die Relevanz von Parlamentarier:innen für die Schaffung regulatorischer, finanzieller und politischer Rahmenbedingungen in diesem Zusammenhang kaum zu überschätzen ist. Nur bei einer starken politischen Priorisierung Erneuerbarer Energien im Energiesystem, kann eine erfolgreiche Elektrifizierung und Energiewende sowie ein nachhaltiger und sozialgerechter Umbau von Wirtschaft und Gesellschaft gelingen.

## ***Ergebnisse und Diskussion***

Im Rahmen des Projektes wurden insgesamt 16 Konferenzen, Workshops und virtuelle Politikdialoge durchgeführt. Ferner wurden 14 Positions- und Strategiepapiere, einschließlich einer Serie von Analysen zur Rolle Erneuerbarer Energien im post-COVID-19 Wiederaufbau, einer Publikation zu sauberen, elektrischen Kochmöglichkeiten und Finanzierung der Energiewende im Globalen Süden, veröffentlicht. Diese dienen darüber hinaus als inhaltliche Informations- und Diskussionsgrundlage für die Mitglieder des Netzwerks. Informationen über die durchgeführten Aktivitäten können auf der Website des Netzwerks unter <https://www.renewablescongress.org/activities/> gefunden werden. Die gesammelten Publikationen sind unter folgenden Links zu finden: <https://www.renewablescongress.org/publications/> sowie <https://www.renewablescongress.org/covid-19-recovery/>.

Insgesamt wurden 850 Parlamentarier:innen angesprochen und direkter Austausch erfolgte mit etwa 350 Parlamentarier:innen im Zusammenhang von Veranstaltungen und Publikationen. Innerhalb der Projektlaufzeit konnten 42 aktive Mitglieder, welche sich durch ihre Motivation und Relevanz im Bereich Erneuerbare Energien Gesetzgebung sowie Klimaschutz auszeichnen, aus über 20 unterschiedlichen Ländern (u.a. Tansania, Uganda, Sierra Leone, Philippinen, Indien, Deutschland, Luxemburg, Costa Rica, Brasilien, EU) gewonnen werden.

Das Netzwerk konnte zunehmend an Wirkung und Relevanz für Parlamentarier:innen in Bezug auf Themen verbunden mit Erneuerbare Energien Gesetzgebung gewinnen: durch die enge Einbindung von Parlamentarier:innen und die Unterstützung seitens des GRC Sekretariats; durch die Verknüpfung von Mitgliedern und Interessierten untereinander; durch die Bereitstellung von Informationen und Analysen; sowie durch die Vermittlung der Teilnahme relevanter Akteure an diversen Formaten.

## ***Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation***

Zusätzlich zu eigens durchgeführten Veranstaltungen, konnte sich der GRC prominent in zahlreichen internationalen Konferenzen und Foren, wie etwa dem IRENA Legislators Forum und der jährlichen Klimakonferenz, platzieren und präsentieren. Die Ergebnisse aller Veranstaltungen wurden in Form von Zusammenfassungen an alle registrierten Teilnehmer:innen versendet sowie in Form von Blogeinträgen auf der Projekt-Website veröffentlicht. Wo angemessen und möglich wurden Einladungen zu den Events sowie Fotos oder Zitate der Teilnehmenden über den Twitter-Kanal des Netzwerks verbreitet.

Die Publikationen wurden über E-Mail an alle Mitglieder, das GRC Advisory Board sowie die erweiterte parlamentarische Kontaktliste des Projekts und kollaborierenden Organisationen und Initiativen versandt sowie über Twitter verbreitet.

## ***Fazit***

Das Projekt konnte, trotz Verzögerungen in der Aufbauphase sowie bedingt durch die rasche Ausbreitung der COVID19-Pandemie, erfolgreich umgesetzt werden. Das Projekt konnte 42 aktive parlamentarische Mitglieder gewinnen, ein elfköpfiges Beratungsgremium, das Advisory Board, einrichten sowie enge, partnerschaftliche Beziehungen zu internationalen Institutionen wie der International Renewable Energy Agency (IRENA) und dem Climate Vulnerable Forum (CVF) aufbauen. Zahlreiche Veranstaltungen führten zudem zu mehreren direkten Unterstützungs- sowie Vernetzungsanfragen der Mitglieder.



## 1. Zusammenfassung

Dank der finanziellen Förderung durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt, die Stiftung Mercator sowie einer Einzelspende eines Förderers der Stiftung World Future Council (WFC), startete die Umsetzung dieses Projektes am 15. September 2018. Ziel war der Aufbau eines internationalen, überparteilichen Netzwerkes von Mitgliedern nationaler und regionaler Parlamente, um den Austausch und die Sachkenntnis zu Erneuerbaren Energien zu intensivieren: dem *Global Renewables Congress* (GRC).

Das Netzwerk ermöglicht und fördert einen internationalen Peer-to-Peer Austausch von Erfahrungen und Wissen zwischen Parlamentarier:innen und Energiexpert:innen zur raschen Förderung Erneuerbarer Energien (EE) im Einklang mit den Klimazielen des Pariser Abkommens, einschließlich ihrer sozio-ökonomischen Potentiale. Darüber hinaus ermöglicht der GRC einen strategischen Austausch über die Implementierung von politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen, sowie „good policies“ für den Ausbau Erneuerbarer Energien auf allen politischen Ebenen. Das Netzwerk dient als Katalysator von guter und richtungsweisender Politikgestaltung für eine erfolgreiche und gerechte Energiewende.

Am 31. Mai 2021 fand die erste Phase des GRC ihren erfolgreichen Abschluss. Folgende Aktivitäten haben in dieser Zeit stattgefunden:

- Gewinnung von 42 aktiven Mitgliedern aus über 20 unterschiedlichen Ländern,
- Mitglieder des GRC setzen sich zusammen aus Parlamentarier:innen mit Fokus auf die Politikfelder Klima, Umwelt und Energie, Internationale Zusammenarbeit, Landwirtschaft, Finanzen, Industrie, Gleichstellung, Gesundheit,
- Einrichtung und prominente Besetzung eines elfköpfigen Advisory Boards aus den Sektoren Zivilgesellschaft und internationale Zusammenarbeit, internationale Organisationen, Industrie, Regierungen, Energieinitiativen, Wissenschaft und Stiftungen,
- Organisation und Durchführung von 16 Konferenzen, Workshops und virtuellen Politikdialogen sowie Teilnahme an zahlreichen weiteren Veranstaltungen anderer Netzwerke u.a. zu den Themen Energiewende, nachhaltige Entwicklung, Klimaschutz, internationale Zusammenarbeit, post-Corona-Wiederaufbau und sauberem Kochen, etwa 875 Personen haben an Events teilgenommen,
- Publikation von 14 Positions- und Strategiepapieren, einschließlich einer Serie von Analysen zur Rolle Erneuerbarer Energien im post-COVID19 Wiederaufbau, sowie
- zielgerichtete Kooperation mit relevanten internationalen Organisationen (International Renewable Energy Agency [IRENA], Climate Vulnerable Forum [CVF]).

Die Erfahrung aus dem Projekt hat gezeigt, dass enger, persönlicher Austausch mit parlamentarischen Mitgliedern unerlässlich ist, um langfristige Kooperationen auf Augenhöhe zu erreichen und die verschiedenen Verständnishorizonte einer sozial-gerechten Energiewende, lösungsorientiert auf die Bedürfnisse verschiedener Länder und Regierungslevel gewinnbringend thematisieren zu können.

## 2. Hintergrund und Ziel

Fast sechs Jahre nach dem Pariser Klimaabkommen ist der Ausbau der Erneuerbaren Energien (EE) weltweit weiter auf dem Vormarsch. Allein im Jahr 2019 sind die Kapazitäten für erneuerbare Energien (ohne Großwasserkraft) um den Rekordwert von 184 Gigawatt (GW) gestiegen. Dies waren 20 GW bzw. 12% mehr als im Jahr 2018. Gleichzeitig waren die Investitionen (in US-Dollar) nur 1% höher als im Vorjahr, also bei 282,2 Milliarden US-Dollar. Dies zeigt, wie drastisch die Kosten für die Stromproduktion aus Wind und Solar weiterhin sinken. Um diese Entwicklungen nutzen zu können und gleichzeitig niemanden zurückzulassen (im Sinne des UN-Gedankens *Leave No One Behind*), muss ein rapider Einsatz Erneuerbarer Energien auch in anderen Bereichen (etwa im Agrar- oder Transportsektor) vorangetrieben werden. Dies steigert den Druck auf nationale und regionale Parlamente entsprechend die Energiewende nachhaltig und sozialverträglich zu gestalten, um Energiearmut zu reduzieren sowie lokale Lieferketten und eine inklusive Transformation zu stärken.

Ziel des Projektes war die Gründung eines Parlamentariernetzwerks für Erneuerbare Energien, das einen institutionalisierten, grenzüberschreitenden und überparteilichen Erfahrungs- und Wissensaustausch unter Mitgliedern von nationalen und regionalen Parlamenten über das technische und wirtschaftliche Potential von Erneuerbaren Energien ermöglicht.

Das Parlamentariernetzwerk soll die notwendigen politischen Kapazitäten für die Entwicklung von Erneuerbaren Energien aufbauen und als Katalysator von guten Gesetzesinitiative für eine erfolgreiche Energiewende wirken.

### 3. Zielgruppen

Parlamentarier:innen sind die entscheidenden Akteure, um der bestehenden Dringlichkeit eines nachhaltigen Wirtschaftssystems Nachdruck zu verleihen, über die Verwendung der milliardenschweren COVID19-Konjunkturpakete zu entscheiden und politische Absichtserklärungen in einen verbindlichen, gesetzlichen Rahmen zu übersetzen. Um einen raschen, sozialgerechten Ausbau der EE zu ermöglichen, müssen Parlamentarier:innen von den diversen Vorteilen der EE überzeugt sein und entsprechend deren Ausbau aktiv fördern.

### 4. Umsetzung

In den folgenden Abschnitten und Tabelle findet sich der Umsetzungsstand des Projektes zu Ende der Projektlaufzeit im Mai 2021, sowie erläuternde Erklärungen.

#### 4.1 Aufbau des Global Renewables Congress

Zu Projektstart, am 15. September 2018, befasste sich das Sekretariat des GRC, welches bei der Stiftung World Future Council angesiedelt ist, mit der Namensfindung sowie der Nachforschung von potentiellen Mitgliedern, insbesondere in den Fokusregionen Afrika und Europa. Zu Projektende umfasst das Netzwerk 42 aktive Mitglieder, eine Kontaktliste von 350 Parlamentarier:innen sowie ein 11-köpfiges Advisory Board.

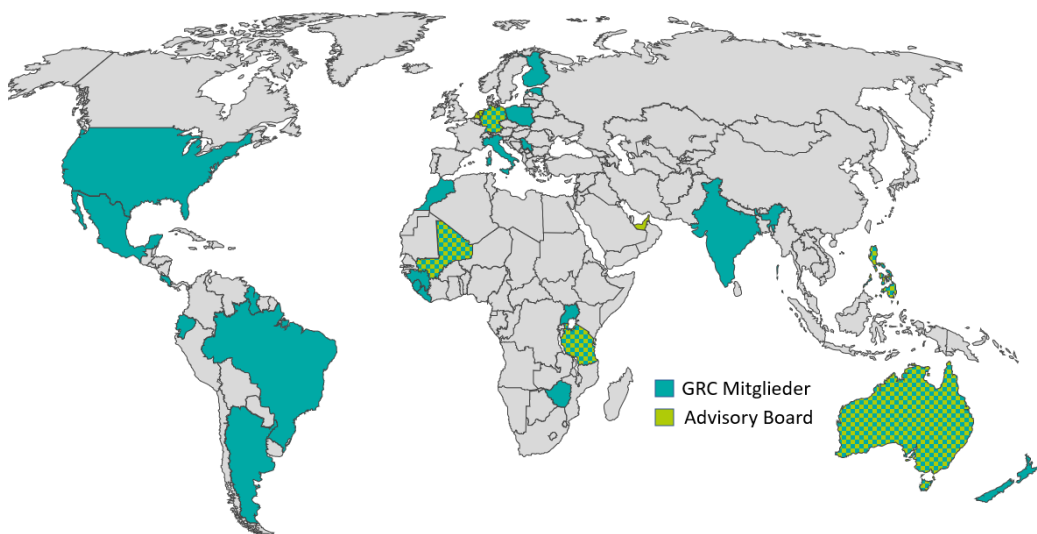


Abbildung 1: Verteilung GRC Mitglieder & Mitglieder des Advisory Boards

<b>Umsetzungsstand</b> (Stand Projektabschluss, Ende Mai 2021)	<b>Erläuterungen</b>
Benennung des Netzwerks: <b>GlobalRenewables Congress</b>	Nach Beratungen mit Interessenvertreter:innen und einer Analyse anderer parlamentarischer Netzwerke und parlamentarischer Organisationen hat sich das Sekretariat für „Global Renewables Congress“, kurz: GRC, als Namen für das Netzwerk entschieden. Die drei Wörter im Namen erfassen die globale Natur und die Ambition, den Kernfokus (Lösungen für erneuerbare Energien) und die Struktur des Netzwerks, die Diskussion und das Peer-to-Peer-Lernen zwischen Gesetzgebern.
Die <b>Gesamtprojektdauer</b> umfasste <b>32,5 Monaten</b> . Das Projekt startete am 15. September 2018 und endete am 31. Mai 2021. Zwei <b>Anträge auf kostenneutrale Verlängerung</b> des Projektes wurden im Februar 2020 sowie im November 2020 gestellt und anschließend bewilligt.	Die Anpassungen der Projektdauer (geplant 24 Monate) ergaben sich aus einer ersten Verzögerung in der Planung und Durchführung von für das Projekt essenziellen Veranstaltungen (MRU II, COP26, IRENA GA 2021) sowie durch eine zweite Verzögerung auf Grund der sich im Frühjahr 2020 rasch verbreitenden Corona-Pandemie und ihrer Folgen.
<p>Das Netzwerk verfügt derzeit über insgesamt <b>42 aktive Mitglieder</b>. Über den Projektzeitraum stand das Netzwerk mittels (virtuell und persönlich stattfindender) Veranstaltungen und Konsultationen <b>im direkten Austausch</b> mit etwa <b>350 Parlamentarier:innen</b>. Die stetig aktualisierte Kontaktliste von relevanten Parlamentarier:innen des Netzwerks umfasst 495 Kontakte. Sie wird ergänzt durch die Kommunikation relevanter GRC Informationen über weitere parlamentarische Kontaktlisten, insbesondere des Legislators Forum der IRENA und der Parlamentariergruppe des Climate Vulnerable Forums (CVF).</p> <p>Die GRC Mitglieder stammen aus den folgenden Ländern:</p>	Im Laufe der Projektumsetzung hat sich gezeigt, dass sich der Erfolg des Projektes nicht an der Anzahl der Teilnehmer:innen des Netzwerkes bemisst. Vielmehr lag der Fokus auf der Motivation der Mitglieder, ihrer Relevanz im Bereich Erneuerbare Energien Gesetzgebung sowie Klimaschutz. Es wurde bei der Auswahl möglicher Mitglieder, entgegen der ursprünglichen Planung von 200-300 Mitgliedern, mehr Fokus auf die Rolle der unterschiedlichen Parlamentarier:innen in ihren Ländern, ihre Vorreiterstellung, ihr Interesse und ihr Track-Record an Erneuerbarer Energien Gesetzgebung gelegt. So soll sichergestellt werden, dass die Mitglieder des GRC eine Leuchtturmfunktion in ihren Parlamenten und darüber hinaus einnehmen können.

<p>Argentinien (1), Australien (1), Brasilien (1), Costa Rica (1), Deutschland (5), Ecuador (1), Estland (1), Europäische Union (4), Finnland (1), Guinea (1), Guyana (1), Indien (1), Italien (1), Liberia (2), Luxemburg (1), Mali (1), Marokko (1), Mexico (1), Neuseeland (1), Philippinen (1), Polen (1), Serbien (1), Sierra Leone (4), Simbabwe (5), Tansania (1), Uganda (1) und Vereinigte Staaten (1).</p>	
<p>Das Beratungsgremium des GRC, das <b>Advisory Board</b>, besteht zum Ende des Projektzeitraums aus <b>11 Mitgliedern</b>. Diese decken das Spektrum von Unternehmen, Stiftungen, Politik über Wissenschaft und internationale Organisationen bis Zivilgesellschaft ab. Die Besetzung ist wie folgt: <b>Cathrine Adelmann</b>, CEO Fosera; <b>Dr. Sara Jane Ahmed</b>, Financial Advisor, V20; <b>Dotto Mashaka Biteko</b>, Minister für Bergbau und früherer Parlamentarier in Tansania; <b>Dr. Lars Grotewold</b>, Leiter Bereich Klimaschutz, Stiftung Mercator; <b>Eco Matser</b>, Global Manager Just Climate Action, Hivos Foundation; <b>Amir Roughani</b>, Gründer und CEO VISPIRON GmbH; <b>Dr. Cornelia Soetbeer</b>, Abteilungsleiterin Umweltkommunikation &amp; Kulturgüterschutz, Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU); <b>Dr. Sven Teske</b>, Forschungsdirektor des Institute for Sustainable Futures, University of Technology Sydney; <b>Dr. Ibrahim Togola</b>, Vorsitzender ACCESS, SA; <b>Riccardo Toxiri</b>, Governance Support, IRENA; <b>Claude Turmes</b>, Energieminister in Luxemburg, früherer Abgeordneter des EU-Parlaments und Gründer von EUFORES. Alle Advisory Board Mitglieder sind auf der GRC Website repräsentiert: <a href="https://www.renewablescongress.org/about-us/#advisory-board">https://www.renewablescongress.org/about-us/#advisory-board</a>. Das Advisory Board hatte im April 2020 die konstituierende Sitzung und kommt seither dreimal jährlich zusammen. Das Advisory Board berät</p>	<p>Das Advisory Board kann bis zu 15 Mitglieder umfassen. Bei zukünftigen Nominierungen von Neumitgliedern des Advisory Boards wird auf den Ausgleich der Geschlechter- sowie Altersbalance und die strategische Projektausrichtung geachtet. Darüber hinaus ist angedacht Mitglieder aus weiteren, für das Projekt relevanten Weltregionen, zu gewinnen.</p>

<p>die strategische Entwicklung des GRC. Die Mitglieder werden in konkrete Projektmaßnahmen eingebunden.</p>	
<p>Seit Projektbeginn ist <b>Bärbel Höhn</b>, ehemalige Abgeordnete des Deutschen Bundestages und Sonderbeauftragte für Energie in Afrika des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), <b>Chair des Global Renewables Congress</b>.</p>	<p>Entgegen der ursprünglich geplanten Anzahl an Co-Chairs (6 bis 8), entschied sich das Sekretariat – unter Einbezug des Advisory Boards – dazu, die Ernennung von Co-Chairs auf die zweite Phase zu verschieben. Gründe hierfür sind unter anderem die längere Anlaufzeit des Projektes, der Aufbau der Mitgliederbasis sowie die Neuausrichtung der Rolle der Co-Chairs, hin zu größerer Repräsentationsfunktion für regionale Vorhaben des GRC.</p>

## 4.2 Outreach, Engagement und Kommunikation

Alle GRC Aktivitäten wurden seitens des Sekretariats sowohl an die parlamentarischen GRC Mitgliedern und das GRC Advisory Board sowie an weitere Parlamentarier:innen und die breite Öffentlichkeit kommuniziert. Über alle Veranstaltung und Treffen wurde in Form eines kurzen Reportes auf der Projektwebseite berichtet. Während Events und als Unterstützung der Verbreitung der Publikationen, wurde der Twitter-Kanal des GRCs regelmäßig gespielt. Dieser umfasste zu Projektschluss 222 Follower. Darüber hinaus wurden insbesondere die, als Reaktion auf die Corona-Pandemie entstandenen Publikationen zur Rolle Erneuerbarer Energien in Konjunkturmaßnahmen als Gegenstand von Veranstaltungen behandelt und im Rahmen internationaler Foren prominent platziert. Zudem wurde eine 22-teilige Serie mit Zitaten prominenter Mitglieder veröffentlicht. Partnernetzwerke wie das Legislators Forum der IRENA und die Parlamentarische Gruppe des CVF verbreiteten Informationen des GRC zudem über ihre eigenen Kanäle und Verteiler.

<b>Umsetzungsstand</b> (Stand Projektabschluss, Ende Mai 2021)	<b>Erläuterungen</b>
<p>Das <b>Logo</b>, die <b>Templates</b> sowie die <b>Flyer</b> wurden in den ersten zwei Monaten des Projektes angefertigt und sind seither in Benutzung. Insbesondere die <b>Templates</b> werden regelmäßig angepasst und optimiert.            Das GRC Sekretariat richtete ein E-Mail-Konto (<a href="mailto:info@renewablescongress.org">info@renewablescongress.org</a>) ein.</p>	<p>In Übereinstimmung mit Datenschutzrichtlinien wurde ein Newsletter für besondere Anlässe entwickelt (<a href="https://www.renewablescongress.org/get-involved/">https://www.renewablescongress.org/get-involved/</a>). Rechtzeitig zur COP 24 wurden ein 3-fach-Flyer sowie eine Broschüre entworfen und gedruckt, um im Rahmen</p>

	<p>von Veranstaltungen an Interessierte ausgehändigt werden zu können und es Parlamentarier:innen zu ermöglichen, sich dem Netzwerk anzuschließen. Zudem wurden Projektvisitenkarten erstellt.</p>
<p>Die <b>Website</b> des Projektes wurde im Frühjahr 2019 fertiggestellt und online-geschaltet. Sie wird regelmäßig aktualisiert und dient insbesondere der Kommunikation des Projektes an sich, wie auch der Verbreitung der Projektergebnisse (Publikationen (5), Events (15), Blogs (6), COVID-19 Recovery Seite). Internetauftritt: <a href="http://www.renewablescongress.org">www.renewablescongress.org</a></p>	<p>Die anfängliche Platzhalter-Website, die zum Start des Netzwerks bei der COP 24 eingerichtet wurde, wurde im Februar 2019 durch eine umfassendere Projektwebsite ersetzt.</p>
<p>Das GRC Projekt verfügt über einen <b>Twitter-Account</b> (<a href="https://twitter.com/rescongress">@rescongress</a>) mit derzeit 222 Followern (Stand Mai 2021). Um das Projekt einer größeren Öffentlichkeit von relevanten Akteuren sichtbar zu machen, werden Projektmaßnahmen regelmäßig kommuniziert, relevante Experteninhalte und Informationen von GRC-Mitgliedern werden geteilt.</p>	

### 4.3 Politikanalysen und weitere Publikationen

Insgesamt gingen 14 Positions- und Strategiepapiere aus dem Projekt hervor. Dies schließt eine 10-teilige Analyseserie zur Rolle Erneuerbarer Energien in post-COVID19 Konjunkturpaketen mit ein. Alle Publikationen sind auf der folgenden Webseite aufrufbar <https://www.renewablescongress.org/publications/>





Abbildung 2: Auswahl an Publikationen: von links nach rechts: „The Case for a Wind Energy Policy Mix in Line with the Objectives of the Paris Agreement“, „Making Societies more Resilient – The Role of Renewables in COVID-19 recovery packages“, „High-Level Multi-Stakeholder Renewable Energy and Clean Cooking Conference for the Mano River Union“, „Leveraging Climate Finance for the Global South“.

<b>Umsetzungsstand</b> (Stand Projektabschluss, Ende Mai 2021)	<b>Erläuterungen</b>
<p>Policy Guidebook <b><u>(Em)powering cities in the European Union</u></b>                  (<a href="https://www.renewablescongress.org/publications/empowering-cities-in-the-european-union/">https://www.renewablescongress.org/publications/empowering-cities-in-the-european-union/</a>) (August 2019) in Kooperation mit Energy Cities.</p> <p>Die Mehrheit der lokalen politischen Entscheidungsträger:innen sucht nach Orientierung bei der politischen Planung und nach konkreten Maßnahmen zur Bewältigung der Herausforderungen der Energiewende. Hier bietet der Global Renewables Congress in Zusammenarbeit mit Energy Cities Unterstützung mit einem neuen Politikleitfaden.</p>	<p>Nach Konsultationen mehrerer Parlamentarier:innen wurde die ursprünglich geplante Erstellung eines Leitfadens für wenig gewinnbringend erachtet.</p> <p>Das Policy Guidebook soll diesen Leitfaden ersetzen und listet "Handlungsfelder" auf, die genügend Flexibilität bieten, um an den lokalen Kontext angepasst zu werden - die "lokale DNA". Die zehn Handlungsfelder sind als Werkzeugkasten zusammengestellt.</p>
<p><b><u>Leveraging Climate Finance for the Global South – Policy Brief</u></b>                  (<a href="https://www.renewablescongress.org/publications/climate-finance-leveraging-climate-finance-for-the-global-south-policy-brief/">https://www.renewablescongress.org/publications/climate-finance-leveraging-climate-finance-for-the-global-south-policy-brief/</a>)                  (Januar 2020)</p>	<p>Dieses Kurzdossier bietet eine Gesamtbewertung der Klimafinanzierungsmechanismen im Kontext der nationalen und internationalen Finanzierung im Globalen Süden. Darüber hinaus wird ein Ausblick auf einen möglichen neuen Finanzierungsmechanismus gegeben.</p>



<p><b><u><a href="https://www.renewablescongress.org/publications/empowering-cities-in-the-european-union-2/">REPORT – High-Level Multi-Stakeholder Renewable Energy and Clean Cooking Conference for the Mano River Union</a></u></b>        (<a href="https://www.renewablescongress.org/publications/empowering-cities-in-the-european-union-2/">https://www.renewablescongress.org/publications/empowering-cities-in-the-european-union-2/</a>) (April 2020).</p>	<p>Der Report der Mano River Union Konferenz zu Erneuerbaren Energien und sauberem Kochen in Westafrika fasst die Ergebnisse und politischen Absichtserklärungen des Meetings in Freetown, Sierra Leone im November 2019 zusammen.</p>
<p><b><u><a href="https://www.renewablescongress.org/publications/role-of-re-and-covid-19-recovery-packages/">Making societies more resilient! The role of renewables in COVID19 recovery packages</a></u></b>        (<a href="https://www.renewablescongress.org/publications/role-of-re-and-covid-19-recovery-packages/">https://www.renewablescongress.org/publications/role-of-re-and-covid-19-recovery-packages/</a>) (Mai 2020).</p> <p>Dieser Policy Brief analysiert den Wert der Erneuerbare in COVID-19 Konjunkturprogrammen. Laut dem Brief ist es entscheidend, die anstehenden Konjunkturprogramme und die folgenden Konjunkturpläne mit kohlenstofffreien Entwicklungsplänen und Green Deals zu kombinieren. Sie müssen dazu beitragen eine Wirtschaft und eine Gesellschaft aufzubauen, die widerstandsfähiger, inklusiver, erneuerbarer und gesünder zu gestalten.</p>	<p>Angesichts der im Frühjahr 2020 um sich greifenden COVID-19 Pandemie und seiner Folgen auf Wirtschaft, Gesellschaft, Klimaschutz und die Energiewende, handelte das GRC-Sekretariat vorausschauend und gab die Erstellung des Policy Briefs durch David Jacobs, dem Leiter der International Energy Transition GmbH in Auftrag. Der Brief und seine Kernthesen wurde an alle GRC Mitglieder sowie das zu dem Zeitpunkt neu geformten Advisory Board verschickt, über Twitter beworben sowie in zwei begleitenden Webinaren im Mai 2020 diskutiert.</p>
<p><b><u><a href="https://www.renewablescongress.org/2020/10/manifesto-to-ensuring-a-just-and-sustainable-economic-recovery-from-covid-19-in-southeast-asia/">Manifesto to ensuring a just and sustainable economic recovery from COVID-19 in South-east Asia</a></u></b>        (<a href="https://www.renewablescongress.org/2020/10/manifesto-to-ensuring-a-just-and-sustainable-economic-recovery-from-covid-19-in-southeast-asia/">https://www.renewablescongress.org/2020/10/manifesto-to-ensuring-a-just-and-sustainable-economic-recovery-from-covid-19-in-southeast-asia/</a>) (Oktober 2020)</p>	<p>Auf Bitte der ASEAN Parliamentarians for Human Rights veröffentlichte der GRC den Aufruf zu mehr Handlungsbereitschaft und der Entwicklung umwelt- und klimafreundlicher Konjunkturprogramme in Reaktion auf die COVID-19 Pandemie in Südostasien.</p>
<p>Der Artikel <b><u><a href="https://www.greeneuropeanjournal.eu/fast-tracking-europes-energy-transition/">Fast tracking Europe’s Energy Transition</a></u></b> (<a href="https://www.greeneuropeanjournal.eu/fast-tracking-europes-energy-transition/">https://www.greeneuropeanjournal.eu/fast-tracking-europes-energy-transition/</a>) beurteilt, wie grün die Konjunkturpakete der EU und Deutschlands sind und wo Möglichkeiten zur Sicherung einer nachhaltigen Energiewende liegen (November 2020).</p>	<p>Der Artikel wurde von GRC-Politikexpertin Anna Skowron und Berater Stefan Schurig verfasst und im Green European Journal veröffentlicht.</p>
<p><b><u><a href="#">The Case for a Wider Energy Policy Mix in Line with the Objectives of the Paris Agreement</a></u></b></p>	<p>Die Studie wurde in Kooperation mit International Energy Transition GmbH (IET) und Energy Watch Group erstellt. Alle Partner führen eine umfangreiche Social Media Kampagne. Die Stu-</p>

<p>(<a href="https://www.renewablescongress.org/publications/shortcomings-of-renewable-energy-auctions/">https://www.renewablescongress.org/publications/shortcomings-of-renewable-energy-auctions/</a>).</p> <p>Die Studie analysiert politische Instrumente für den Einsatz netzgekoppelter erneuerbarer Energien im Stromsektor und konzentriert sich dabei auf die Unzulänglichkeiten von Auktionen und Möglichkeiten, diese mit administrativ festgelegten Einspeisetarifen zu kombinieren (Dezember 2020).</p>	<p>die wurde zudem vom Tagesspiegel aufgegriffen und verbreitet (<a href="https://twitter.com/TspBackgroundEK/status/1339882875739619328">https://twitter.com/TspBackgroundEK/status/1339882875739619328</a>).</p>
<p>Analyseserie zur <b><a href="https://www.renewablescongress.org/covid-19-recovery/">Role of renewables in national COVID19 recovery packages</a></b> (<a href="https://www.renewablescongress.org/covid-19-recovery/">https://www.renewablescongress.org/covid-19-recovery/</a>) (Januar 2021).</p> <p>Vor dem Hintergrund der im Zuge der Coronapandemie verabschiedeten staatlichen Konjunkturmaßnahmen entwickelte der GRC eine Reihe von Analysen zur Rolle der Erneuerbaren Energien in nationalen Konjunkturprogrammen in</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- EU,</li> <li>- Deutschland,</li> <li>- Frankreich,</li> <li>- Spanien,</li> <li>- Bangladesch,</li> <li>- Indien,</li> <li>- Malaysia,</li> <li>- Myanmar,</li> <li>- Südkorea,</li> <li>- Philippinen.</li> </ul>	<p>Die Analysen wurden über Twitter, via E-Mail an GRC Mitglieder und das Advisory Board, den Emailverteiler CAN (Climate Action Network) Talk sowie eine eigene Sub-Seite auf der GRC Website kommuniziert und prominent von GRC-Mitgliedern unterstützt. Im Frühjahr 2021 wurde die Analyseserie zudem in die virtuellen Politikdialoge des GRC sowie im Rahmen des IRENA Legislators Forum eingebunden. Die IRENA veröffentlichte diese ebenfalls auf ihrer Eventwebsite (<a href="https://irena.org/events/2021/Jan/Legislators-Forum-Parliamentary-actions-to-scale-up-renewable-investments">https://irena.org/events/2021/Jan/Legislators-Forum-Parliamentary-actions-to-scale-up-renewable-investments</a>).</p>
<p><b><a href="https://www.renewablescongress.org/wp-content/uploads/GRC-Briefing-Paper Recovery African-Countries.pdf">Briefing Paper: Renewables in the post-COVID-19 recovery packages of African Counties</a></b> (<a href="https://www.renewablescongress.org/wp-content/uploads/GRC-Briefing-Paper Recovery African-Countries.pdf">https://www.renewablescongress.org/wp-content/uploads/GRC-Briefing-Paper Recovery African-Countries.pdf</a>) (Mai 2021).</p>	<p>Das Briefing Paper wurde zur unterstützenden Vorbereitung für Teilnehmer:innen des dritten Politikdialoges 2021, zur Rolle der Erneuerbaren Energien in Konjunkturmaßnahmen in Afrika entwickelt (siehe Roundtable im Mai 2021).</p>

## 4.4 Kapazitätsaufbau und Peer-to-Peer Austausch

Innerhalb der 32,5-monatigen Projektdauer wurden 16 Konferenzen, Workshops und virtuelle Politikdialoge durchgeführt. Darüber hinaus wurde an zahlreichen weiteren Veranstaltungen anderer Netzwerke teilgenommen. Die Informationen zu durchgeführten Veranstaltungen, einschließlich parlamentarischer Treffen, Konsultationen, Konferenzen und Webinare, sind im Folgenden einzeln aufgeführt und auf der GRC Website unter folgendem Link einsehbar: <https://www.renewablescongress.org/activities/>. Zu folgenden Themen fanden Dialoge und Austauschformate statt:

- Grüne Bürgerenergie und dezentrale Energiesysteme
- Sauberes Kochen
- Kohleausstieg und Einstieg in die Erneuerbaren
- Green Deal
- Rolle der Erneuerbaren Energien in COVID-19 Konjunkturmaßnahmen
- Energiepolitik und Energiewende in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
- Erneuerbare Energien und Klimaschutz: Stärkung der NDCs
- Landwirtschaft und die Energiewende
- Stärkung parlamentarischer Zusammenarbeit

Auf Grund der COVID-19 Pandemie mussten ab März 2020 alle geplanten Veranstaltungen, wo möglich, in digitaler Form stattfinden oder verschoben werden.



*Abbildung 3: Bärbel Höhn, während der hochrangigen Konferenz zu Erneuerbaren Energien und sauberem Kochen der Mano River Union, Sierra Leone, November 2019*

<b>Umsetzungsstand</b> (Stand Projektabschluss, Ende Mai 2021)	<b>Erläuterungen</b>
<p><b>Oktober 2018</b></p> <p>Auf Einladung der Interparlamentarischen Union (IPU) nahmen die GRC-Vorsitzende Bärbel Höhn und Projektleiter Rob van Riet vom 14. bis 18. Oktober 2018 an der <b>139. Jahresversammlung der Interparlamentarischen Union (IPU)</b> in Genf teil. Als Vertreterin des Netzwerks war Frau Höhn eingeladen, an einer der Debatten teilzunehmen. Am Rande des Treffens traf sich Frau Höhn mit Parlamentsdelegationen aus verschiedenen Ländern (Bangladesch, Philippinen, Sierra Leone), um Fragen zu erneuerbaren Energien und GRC-Aktivitäten zu diskutieren. Frau Höhn und Herr van Riet trafen sich auch mit dem IPU-Sekretariat, um zu besprechen, wie das Netzwerk in den kommenden Jahren mit der IPU zusammenarbeiten könnte.</p>	<p>Der ursprünglich für Oktober 2018 geplante Workshop fand auf Grund der Verzögerung in der anfänglichen Projektumsetzung nicht statt. GRC Chair Bärbel Höhn und der damalige Projektleiter, Rob van Riet, nahmen an der Generalversammlung der IPU teil.</p>
<p><b>November 2018</b></p> <p>Die GRC-Vorsitzende Bärbel Höhn vertrat das Netzwerk auf der zweiten <b>World Community Power Conference</b>, die vom 8. bis 10. November 2018 in Bamako, Mali, stattfand. Sie sprach über die Vorteile von Bürgerenergie sowie die Rolle der Gesetzgeber:innen in diesem Kontext und traf sich mit regionalen Stakeholdern, insbesondere aus Mali, darunter auch Parlamentarier:innen. Der GRC konnte hierdurch wichtige Themen für die Region aufgreifen (sauberes Kochen, Energiezugang) und Beziehungen zu Stakeholdern aufbauen.</p>	<p>In Vorbereitung auf die regionalen Workshops in Schwerpunktländern des Afrikanischen Kontinents repräsentierte die GRC-Vorsitzende Bärbel Höhn das Netzwerk bei der Bürgerenergie Konferenz in Bamako, Mali.</p>
<p><b>Dezember 2018</b></p> <p>Am 11. Dezember 2018 wurde im Rahmen eines Side-Events der UNFCCC COP24 in Kattowitz, Polen der Global Renewables Congress offiziell vorgestellt: <a href="#">Launch of the Global Renewables Congress on the</a></p>	

<p><b>sidelines of COP24</b>  <a href="https://www.renewablescongress.org/2018/12/launch-of-the-global-renewables-congress-on-the-sidelines-of-cop24-2/">(https://www.renewablescongress.org/2018/12/launch-of-the-global-renewables-congress-on-the-sidelines-of-cop24-2/)</a>. 25 Parlamentarier:innen vorrangig aus Europa (u.a. Estland, Vereinigtes Königreich, Finnland, Deutschland, Europa) nahmen an den rund vierstündigen Diskussionen um die Vision, Potenziale und Rolle des GRC für Erneuerbare Energien Gesetzgebung und eine erfolgreiche Energiewende teil. Weiterhin diente das Event der Erörterung des bestehenden Bedarfs an Unterstützung seitens der Parlamentarier:innen an den GRC sowie ihre Erwartungen an die COP und die Diskussionen rund um Erneuerbare. An dem Treffen nahmen auch Vertreter:innen von IRENA, der Interparlamentarischen Union und des Grantham-Instituts der LSE teil. Deutlich wurde, dass sich das Netzwerk am besten durch gezielte Politikberatung und Workshops in Ländern und Regionen zu spezifischen EE-Themen profilieren kann. Die Notwendigkeit, subnationale Gesetzgeber:innen einzubinden, wurde hervorgehoben.</p>	
<p>Ein ursprünglich geplanter Workshop in Ostafrika zum Thema „Exchanging best practices and policies to promote renewable energy in East Africa“ im zweiten Halbjahr 2018 konnte nicht stattfinden.</p>	<p>Die Organisation der Veranstaltungen dauert länger, da der GRC sich zunächst als relevantes Netzwerk etablieren und in Kontakt mit relevanten Parlamentarier:innen treten musste.</p>
<p><b>Januar 2019</b>        Am 10. Januar 2019 fand in Abu Dhabi das <b>IRENA Legislators Forum</b> statt. Im Rahmen einer persönlichen Zusammenkunft mit eingeladenen Parlamentarier:innen sowie im Zuge der Moderation einer Plenumsdiskussion durch GRC Chair Bärbel Höhn, wurde die Rolle von Erneuerbaren für stabile Energiemärkte und -systeme sowie das Mandat von MPs in diesem Kontext diskutiert. Es nahmen etwa 150 Parlamentarier:innen aus der ganzen Welt (bspw.</p>	<p>In Vorbereitung des Legislators Forum beriet das GRC Sekretariat die IRENA bei der Auswahl der Redner:innen und Teilnehmer:innen und half bei der Erstellung des Konzepts, des Themas und der Agenda für das Treffen.        Die Teilnahme des GRC am Legislators Forum und der Generalversammlung hat die Arbeitsbeziehung des GRC mit der IRENA gefestigt sowie dazu beigetragen mit wichtigen afrikanischen Abgeordneten für erneuerbare Energien</p>

<p>Uganda, Kenia, Südafrika, Sierra Leone, Liberia, Luxemburg, Deutschland, Niederlande, Italien, Spanien, EU, Polen, USA, Brasilien, Peru, Uruguay, Ecuador, Chile, Indien, Australien, Indonesien, Japan, Südkorea) teil: <a href="https://www.renewablescongress.org/2019/05/legislature-for-stable-energy-markets/">Legislation for stable energy markets</a> (<a href="https://www.renewablescongress.org/2019/05/legislature-for-stable-energy-markets/">https://www.renewablescongress.org/2019/05/legislature-for-stable-energy-markets/</a>) sowie <a href="https://www.irena.org/events/2019/Jan/Legislators-Forum-2019">https://www.irena.org/events/2019/Jan/Legislators-Forum-2019</a>). Das am Rande des Legislators Forum organisierte informelle Treffen zwischen dem GRC Sekretariat und den anwesenden GRC Mitgliedern und interessierten MPs umfasste 15 parlamentarische Teilnehmer:innen.</p>	<p>in Kontakt zu treten sowie neue Mitglieder zu gewinnen. Im Rahmen eines Treffens mit einem prominenten Parlamentsabgeordneten aus Sierra Leone wurde der Grundstein für die „High-Level Mano River Union Conference on Renewable Energy and Clean Cooking“ im November 2019 gelegt.</p> <p>Durch diese Aktivitäten und die Teilnahme an Veranstaltungen konnte das Netzwerk bei wichtigen Klima-/Energie-Stakeholdern bekannt gemacht, Kontakte zu relevanten parlamentarischen Organisationen und Initiativen geknüpft und mit Gesetzgeber:innen vernetzt werden. Der GRC ermöglichte die Teilnahme von Parlamentarier:innen aus Simbabwe und Mali.</p>
<p><b>Juni 2019</b>        Parlamentarisches Frühstück im Deutschen Bundestag zur <a href="https://www.renewablescongress.org/2019/09/the-role-of-energy-policy-in-international-cooperation/">Rolle von Energiepolitik und Energiewende in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit</a> (<a href="https://www.renewablescongress.org/2019/09/the-role-of-energy-policy-in-international-cooperation/">https://www.renewablescongress.org/2019/09/the-role-of-energy-policy-in-international-cooperation/</a>) unter der Schirmherrschaft von Klaus Mindrup (SPD) und Dr. Frithjof Schmidt (Bündnis 90/Die Grünen). Teilnahme von rund 25 deutschen Parlamentarier:innen von Bündnis 90/Die Grünen, SPD, FDP und CDU, politischen Berater:innen und Energieexpert:innen.</p> <p>Gemeinsam mit der GRC Trägerorganisation, dem World Future Council, sowie dessen Partnern, Brot für die Welt und der Coastal Development Partnership Bangladesch, wurde unter anderem erörtert wie deutsche Parlamentarier:innen und die deutsche Entwicklungspolitik Erneuerbare Energien im Globalen Süden unterstützen können, um nachhaltige Entwicklung zu fördern.</p>	



<p>Da das argentinische Parlament das Angebot, die IPU-Versammlung im April auszurichten, aufgrund finanzieller Engpässe zurückzog mussten der geplante Workshop zu Erneuerbaren in Buenos Aires im Frühjahr 2019 verschoben werden. Vorerst wurde noch angenommen dieses Event durch eine Veranstaltung bei der COP25 – die ursprünglich im Dezember des gleichen Jahres in Chile stattfinden sollte - zu ersetzen sowie den geplanten Workshop mit dem COP-Prozess zu verknüpfen. Auf Grund von Unruhen im Herbst 2019 wurde die COP25 kurzfristig von Chile nach Madrid, Spanien verlegt.</p>	<p>Es fand ersatzweise ein Parlamentarisches Frühstück in Madrid statt (siehe unten).</p>
<p><b>November 2019</b>        Ein parlamentarischer Frühstück im Europa Parlament zu <a href="https://www.renewablescongress.org/2019/11/what-role-will-european-citizens-play-in-the-green-new-deal/">„Role of Community Energy in the European Green Deal“</a> (<a href="https://www.renewablescongress.org/2019/11/what-role-will-european-citizens-play-in-the-green-new-deal/">https://www.renewablescongress.org/2019/11/what-role-will-european-citizens-play-in-the-green-new-deal/</a>) fand am 05. November 2019, in Brüssel, Belgien statt. Das Treffen wurde in Kooperation mit der EU Community Power Coalition und Friends of the Earth Europe unter der Schirmherrschaft der Mitglieder des EU Parlaments, Jutta Paulus (Die Grünen/EFA, Deutschland) und Pernille Weiss (EVP, Dänemark), durchgeführt. Es nahmen insgesamt 27 Parlamentarier:innen des Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie sowie dem Ausschuss für Umwelt, Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, politische Berater:innen und Expert:innen zum Thema Bürgerenergie teil.</p>	<p>Eine dezentrale Energieversorgung und Bürgerenergie basierend auf Erneuerbaren Energien, nehmen auch in Europa einen zunehmenden Stellenwert in der Debatte um effektiven Klimaschutz ein. In diesem Meeting zwischen EU Parlamentarier:innen, parlamentarischen Mitarbeiter:innen und der Zivilgesellschaft wurden die Möglichkeiten der Bürgerenergie in Europa und die notwendigen politischen Rahmenbedingungen diskutiert. Die Ergebnisse flossen auch in die Diskussionen des parlamentarischen Frühstücks im Rahmen der Weltklimakonferenz 2019 in Madrid ein.</p>
<p>High-Level-Konferenz der Mano River Union zu <a href="https://www.renewablescongress.org/2020/01/mru-conference/">Renewable Energy and Clean Cooking</a> (<a href="https://www.renewablescongress.org/2020/01/mru-conference/">https://www.renewablescongress.org/2020/01/mru-conference/</a>) 18. und 19. November 2019, Freetown, Sierra Leone mit knapp 165 Teilnehmer:innen, darunter 46 Parlamentarier:innen aus Guinea, Sierra Leone,</p>	<p>Langfristiges Ziel dieses Politikdialogs ist die Entwicklung eines gemeinsamen Fahrplans für die Beschleunigung des Ausbaus von Erneuerbaren Energien und sauberem Kochen in den MRU-Ländern. Dieses Forum zu erneuerbaren Energien und sauberem Kochen markierte den</p>

<p>Liberia, der Elfenbeinküste und Uganda und 12 Minister der vier Mitgliedstaaten (Sierra Leone, Liberia, Guinea, Elfenbeinküste) sowie Repräsentanten von, u.a. UNIDO, USAID, Hivos, GIZ, Weltbank, Toni Blair Institute, Internationaler Währungsfonds, lokalen zivilgesellschaftlichen Organisationen und klein- und mittelständischen Unternehmen, tätig im Erneuerbare Energien Sektor.</p> <p>Der Politikdialog zielte darauf ab, spezifische technische und politische Bereiche, die für die Einführung von erneuerbaren Energien und sauberem Kochen relevant sind, eingehend zu diskutieren.</p> <p>Der GRC trug maßgeblich zu der Ermöglichung Planung und Durchführung der Veranstaltung bei. Durch die Teilnahme eines GRC Mitglieds und Parlamentariers aus Uganda wurde der parlamentarische Austausch auch überregional gefördert.</p>	<p>Startpunkt eines fortlaufenden Gesetzgebungsdialogs zum schnellen Einsatz von erneuerbaren Energielösungen in der Region.</p>
<p><b>Dezember 2019</b></p> <p>Parlamentarisches Frühstück im Rahmen der UNFCCC <b>COP25</b> (<a href="https://www.renewablescongress.org/2020/01/parliamentary-breakfast-at-cop-25/">https://www.renewablescongress.org/2020/01/parliamentary-breakfast-at-cop-25/</a>) mit 27 Teilnehmer:innen aus Chile, Costa Rica, Deutschland, Estland, der EU, Kanada, den Philippinen und Simbabwe, am 9. Dezember 2019.</p> <p>Das Ziel dieses Politikdialogs war es nationale Gesetzgeber:innen dabei zu unterstützen, die Lücke zwischen international vereinbarten Zielen und nationalen Maßnahmen zu schließen. Konkrete politische Instrumente wurden vorgestellt. Der durch die teilnehmenden Parlamentarier:innen initiierte <b>Call for Action</b> (<a href="https://www.renewablescongress.org/2019/12/call-for-action-on-the-role-of-renewable-energies-in-the-nationally-determined-contributions-ndcs/">https://www.renewablescongress.org/2019/12/call-for-action-on-the-role-of-renewable-energies-in-the-nationally-determined-contributions-ndcs/</a>) ruft dazu auf die Erneuerbaren in den Nationally Determined</p>	<p>Politische Maßnahmen hängen stark hinter politischem Willen, signalisiert durch internationale Verpflichtungen und Vereinbarungen wie das Pariser Abkommen und die Agenda 2030, zurück. Das Frühstück fand zu einem strategischen Zeitpunkt, kurz vor der angedachten Revision der NDCs in 2020 statt, weswegen Teilnehmer:innen sich für einen gemeinsamen Call to Action stark machten.</p> <p>Über die GRC eigene Veranstaltung hinaus nahmen GRC-Chair Bärbel Höhn und Strategic Advisory, Stefan Schurig an der IPU Versammlung im Rahmen der COP teil. Bärbel Höhn war zudem Sprecherin einer Podiumsdiskussion und traf sich mit hochrangigen IPU Vertreter:innen.</p>



<p>Contributions (NDCs) zum internationalen Klimaschutz zu stärken.</p>	
<p><b>Januar 2020</b></p> <p>Das Legislators Forum im Rahmen der jährlichen Versammlung der IRENA fand am 10. Januar 2020 in Abu Dhabi statt. Es nahmen circa 160 Parlamentarier:innen und Regierungsvertreter:innen (aus etwa Costa Rica, Uruguay, Peru, Mexiko, USA, Kanada, Deutschland, Italien, Spanien, Luxemburg, Vereinigtes Königreich, Schweden, Finnland, Simbabwe, Sierra Leone, Liberia, Guinea, Kenia, Uganda, Mali, Indien, Bhutan, Bangladesch, Südkorea, Japan, China, Philippinen) an den Veranstaltungen teil.</p> <p>Das <a href="https://www.renewablescongress.org/2020/01/2020-general-assembly-of-the-international-renewable-energy-agency-irena/">IRENA Legislators Forum 2020</a> (<a href="https://www.renewablescongress.org/2020/01/2020-general-assembly-of-the-international-renewable-energy-agency-irena/">https://www.renewablescongress.org/2020/01/2020-general-assembly-of-the-international-renewable-energy-agency-irena/</a>) diskutierte die Rolle der Einbindung von Gemeinden, um die Energiewende zu beschleunigen und einen fairen und gerechten Übergang zu fördern.</p>	<p>Im Rahmen einer Zusammenkunft mit 10 GRC Mitgliedern und interessierten Parlamentarier:innen wurden darüber hinaus die Weiterentwicklung des GRC sowie strategische Eingriffspunkte für das Netzwerk diskutiert. Der GRC ermöglichte die Teilnahme von Parlamentarier:innen aus Costa Rica, Mali, Uganda, den USA, Sierra Leone, Simbabwe und Tansania.</p>
<p><b>Mai 2020</b></p> <p>Zwei Webinare mit GRC Mitgliedern zu „<a href="https://www.renewablescongress.org/events/member-webinar-the-role-of-renewable-energies-in-economic-stimulus-packages/">The Role Of Renewable Energies In Economic Stimulus Packages</a>“ (<a href="https://www.renewablescongress.org/events/member-webinar-the-role-of-renewable-energies-in-economic-stimulus-packages/">https://www.renewablescongress.org/events/member-webinar-the-role-of-renewable-energies-in-economic-stimulus-packages/</a>) mit 62 Registrierungen und 44 Teilnehmer:innen aus Australien, Belgien, Brasilien, Costa Rica, der EU, Finnland, Liberia, Marokko, Neuseeland, den Philippinen, Simbabwe und Tansania.</p> <p>Im Rahmen dieser Webinare wurde der zuvor veröffentlichte Policy Brief zur Rolle Erneuerbarer in COVID-19 Konjunkturprogrammen und die entsprechenden Handlungsempfehlungen mit dem Autor, David Jacobs, diskutiert.</p>	<p>Die Erstumsetzung der sogenannten Generalversammlung wurde erstmalig im Mai 2020 verwirklicht.</p> <p>Aufgrund der sich rasch verbreitenden Pandemie entschied sich das GRC-Sekretariat dazu das Thema schnell aufzugreifen und Publikationen über digitale Dialogformate weltweit Parlamentarier:innen zugänglich zu machen.</p>

<p><b>Juli 2020</b>          Dreistündiger Politikdialog zum Thema <b>Erneuerbare Energien und Landwirtschaft</b> gemeinsam mit Council of State Governments „<b>Farmers: Champions of the New Energy Economy</b>“ (<a href="https://www.renewablescongress.org/2020/07/farmers-champions-of-the-new-energy-economy/">https://www.renewablescongress.org/2020/07/farmers-champions-of-the-new-energy-economy/</a>). Teilgenommen haben rund 50 Abgeordnete und Expert:innen aus 15 US-Bundesstaaten und kanadischen Provinzen (u.a. Minnesota, Saskatchewan, Iowa, Manitoba, Illinois, Indiana). Die Veranstaltung wurde online durchgeführt. Im Anschluss fanden verschiedene bilaterale Konsultationen statt.          Bei zwei weiteren Veranstaltungen zu diesem Thema wurde der GRC jeweils eng eingebunden. (z.B. Chair Bärbel Höhn und Berater Stefan Schurig als Sprecher:innen).</p>	<p>Die Einbindung des GRC kam durch die Vermittlung eines republikanischen Senators und GRC-Mitglieds aus Minnesota zustande. Dieser nahm am IRENA Legislators Forum 2020 teil und suchte anschließend den vertieften Austausch und Dialog mit dem GRC Sekretariat und Chair Bärbel Höhn.</p>
<p><b>Februar 2021</b>          Virtueller Policy Dialog zu <b>Decentralised Renewable Energy Solutions in post-COVID Recovery Plans</b> (<a href="https://www.renewablescongress.org/2021/03/decentralised-energy-solutions-in-post-covid-recovery-plans/">https://www.renewablescongress.org/2021/03/decentralised-energy-solutions-in-post-covid-recovery-plans/</a>) am 25. Februar 2021 mit 57 Registrierungen und 25 Teilnehmer:innen aus u.a. Marokko, Neuseeland, Sierra Leone, Uganda, Tansania, Indien, EU, Deutschland, Costa Rica, USA.          Sprecher:innen waren Catherine Adelman, Gründerin von Fosera und GRC Advisory Board Mitglied, Eco Matser, Global Programme Manager Just Climate Action, Hivos und GRC Advisory Board Mitglied.          Das Webinar stellte gute Beispiele nationaler Konjunkturmaßnahmen zur Förderung dezentraler Energiesysteme vor (Philippinen, Südkorea, Indien).</p>	<p>Dieser virtuelle Politikdialog war der erste in einer Reihe von folgenden Dialogen welche angelehnt an die COVID-Recovery Analysen die Inhalte thematisch aufbereitete um Eckpunkte eines grünen wirtschaftlichen Wiederaufbaus nach COVID-19 aufzeigen.</p>

<p><b>März 2021</b></p> <p>Virtueller Policy Dialog zu <a href="https://www.renewablescongress.org/2021/03/renewables-and-fossil-fuel-phase-out-opportunities-shortcomings-regulatory-and-legislative-next-steps/">Renewables and Fossil Fuel Phase-out - Opportunities, Shortcomings, Regulatory and Legislative Next Steps</a> (<a href="https://www.renewablescongress.org/2021/03/renewables-and-fossil-fuel-phase-out-opportunities-shortcomings-regulatory-and-legislative-next-steps/">https://www.renewablescongress.org/2021/03/renewables-and-fossil-fuel-phase-out-opportunities-shortcomings-regulatory-and-legislative-next-steps/</a>) am 24. März 2021 in Kooperation mit CVF/V20. Das Webinar hatte 67 Registrierungen und 45 Teilnehmer:innen aus u.a. dem Vereinigten Königreich, den Philippinen, Südafrika, Mexiko, Kongo, Kenia, Sierra Leone, Costa Rica, Indien, Guyana, Ghana, Marokko, Mali, Liberia, Luxemburg, Mozambique Bangladesch, Tansania, Ruanda.</p> <p>Sprecher:innen waren Sara Jane Ahmed, Finance Advisor Vulnerable 20 und GRC Advisory Board Mitglied; Bärbel Höhn, GRC Chair; Loren B. Legarda, Sprecherin des Repräsentantenhauses der Philippinen, CVF Ambassador for Parliaments und GRC Mitglied; Paola Vega, Sprecherin des Umweltausschusses des Parlamentes von Costa Rica und GRC Mitglied; Tosi Mpanu, CVF Thematic Ambassador on Renewable Energy.</p> <p>Das Treffen diente einer stärkeren Platzierung der Erneuerbaren Energien als resilientere und wettbewerbsfähigere Alternative zu fossilen Energieträgern.</p> <p>Es wurde die Frage beleuchtet, inwieweit EE besser als Fossile Energieträger geeignet sind, gegen die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie anzugehen.</p>	<p>Im Anschluss an diese Veranstaltung erreichte unsere Partner bei CVF eine Unterstützungsanfrage seitens des Vorsitzenden des Energieausschusses der Philippinen zur weiteren Diskussion der Nutzung von Erdgas im philippinischen Energie-Mix.</p>
<p><b>April 2021</b></p> <p>Ein durch die GRC Partnerorganisationen The Energy Nexus Network (TENN) von Dr. Kandeh K. Yumkella und dem Mano River Union (MRU) Sekretariat organisierter „<b>Stakeholder's Dialogue on Renewable Energy and Clean</b></p>	<p>Aufbauend auf den Ergebnissen der ersten MRU Konferenz 2019 und in Anerkennung der Rolle, die der Zugang zu Energie für die sozioökonomische Entwicklung spielt, wurde dieses Tref-</p>

<p><b>Cooking Solutions for the MRU Countries“</b> wurde am 7. April 2021 mit etwa 70 Teilnehmer:innen und einer Zuhörerschaft von circa 300, insbesondere aus den MRU Ländern Guinea, Sierra Leone, Liberia und der Elfenbeinküste, durchgeführt. (Report: <a href="https://www.renewablescongress.org/wp-content/uploads/REPORT-MRU-Stakeholders-Dialogue-on-Renewable-Energy-and-Clean-Cooking.pdf">https://www.renewablescongress.org/wp-content/uploads/REPORT-MRU-Stakeholders-Dialogue-on-Renewable-Energy-and-Clean-Cooking.pdf</a>)</p> <p>Sprecher:innen waren u.a. Hon. Dr. Kandeh K. Yumkella, MP, Gründer und CEO The Energy Nexus Network (TENN); Amb. Medina A. Weseh, Generalsekretärin der Mano River Union; Bärbel Höhn, GRC Chair; Gauri Singh, stellvertretende Generalsekretärin der International Renewable Energy Agency (IRENA), Stefan Schurig, Advisor des GRC sowie Nick Dunlop, Generalsekretär des Climate Parliament.</p> <p>Diskutiert wurden die Harmonisierung gesetzlicher und institutioneller Bestimmungen für eine gemeinsame Strategie in der Sub-Region. Es handelte sich hier um ein Folgetreffen zur ersten MRU Conference on RE and Clean Cooking im November 2019. Es wurde ein parlamentarischer Dialog zur IRENA Machbarkeitsstudie zu Erneuerbaren und sauberem Kochen für die MRU-Region initiiert.</p>	<p>fen initiiert, um die Unterstützung einer Vielzahl von Partnern im Bereich Erneuerbare und sauberes Kochen zu mobilisieren. In der Folge des Meetings wird durch die IRENA eine Machbarkeitsstudie zur Formulierung eines integrierten Aktionsplans für erneuerbare Energien für eine gemeinsame Strategie zu erneuerbaren Energien und sauberen Kochlösungen für die MRU-Subregion erstellt.</p> <p>Der GRC unterstützte das Meeting personell sowie dessen Vorbereitung finanziell, als Abschluss des Vertrages mit TENN aus dem Jahr 2020.</p>
<p><b>Parlamentarisches online Meeting</b> zu <b>“Making Change Happen: Boosting Parliamentary Action on Renewables for a Resilient COVID19 Recovery”</b> (<a href="https://www.renewablescongress.org/2021/05/grc-parliamentary-meeting-making-change-happen-boosting-parliamentary-action-on-renewables/">https://www.renewablescongress.org/2021/05/grc-parliamentary-meeting-making-change-happen-boosting-parliamentary-action-on-renewables/</a>) am 22. April 2021 mit 82 Registrierungen und 35 Teilnehmer:innen u.a. aus Argentinien, Belgien, Brasilien, Costa Rica, Indien, Deutschland, der EU, Guyana, Marokko, Neuseeland, den Philippinen,</p>	

<p>Sierra Leone, Tansania, Uganda, den USA, darunter viele GRC Mitglieder und Mitglieder des Advisory Boards.</p> <p>Das Meeting wurde als interaktives Event im Roundtable-Format zum direkten Austausch zu parlamentarischer Zusammenarbeit im Bereich der Förderung der Erneuerbaren-Gesetzgebung zwischen den Teilnehmer:innen abgehalten. Die Ergebnisse des Meetings wurden in die Strategieentwicklung der zweiten Phase des GRC inkludiert.</p>	
<p><b>Mai 2021</b></p> <p><b><u><a href="https://www.renewablescongress.org/2021/06/policy-dialogue-on-covid-19-recovery-and-the-role-of-renewables-in-african-countries/">Policy Roundtable on COVID-19 recovery in African countries</a></u></b> (<a href="https://www.renewablescongress.org/2021/06/policy-dialogue-on-covid-19-recovery-and-the-role-of-renewables-in-african-countries/">https://www.renewablescongress.org/2021/06/policy-dialogue-on-covid-19-recovery-and-the-role-of-renewables-in-african-countries/</a>) am 29. April 2021.</p> <p>Durchgeführt als “invite-only” Event mit 32 Teilnehmer:innen insbesondere aus Ländern Sub-Sahara Afrikas (Südafrika, Tansania, Uganda, Kenia, Sierra Leone, Marokko, Mali, Malawi, Guinea, Elfenbeinküste).</p> <p>Sprecher:innen waren Bärbel Höhn, GRC Chair und Sonderbeauftragte des BMZ für Energie in Afrika; Dorothea Otremba, Senior Advisor, GIZ; Joseph Nganga, Direktor Power and Climate Initiative, The Rockefeller Foundation; Prof. Mark Swilling, Professor &amp; Co-Direktor des Centre for Sustainability Transitions, Stellenbosch University; Joel Nana, Projektkoordinator, Sustainable Energy Africa.</p> <p>Das Event diente dazu Barrieren (politisch, finanziell) für den rapiden Ausbau der EE herauszuarbeiten und entry points für den GRC zu identifizieren.</p>	<p>Dieses invite-only Event ermöglichte einen offenen Austausch der Teilnehmer:innen über die Rolle der EE in anstehenden Konjunkturmaßnahmen afrikanischer Länder bzw. deren bisheriges Fehlen in solchen. Zur Vorbereitung wurde den Registrierten ein kurzes Briefing Paper zur Verfügung gestellt, welches durch eine Beraterin für das Event entwickelt wurde (<a href="https://www.renewablescongress.org/wp-content/uploads/GRC-Briefing-Paper-REcovery-African-Countries.pdf">https://www.renewablescongress.org/wp-content/uploads/GRC-Briefing-Paper-REcovery-African-Countries.pdf</a>).</p>

## **4.5 Stärkung der Kooperationen mit anderen Parlamentarischen Netzwerken und internationalen Organisationen**

Bereits während der frühen Projektphasen konnten Kooperationen und Kontakte zu einflussreichen Organisationen und Parlamentarier:innen etabliert werden. Kooperationsmöglichkeiten wie etwa mit der parlamentarischen Gruppe des Climate Vulnerable Forums, der Internationalen Agentur für Erneuerbare Energien (IRENA) oder dem ASEAN Parliamentarians for Human Rights trugen zum breiten Erfolg des GRC, seiner Publikationen und Veranstaltungen bei. Darüber hinaus ist der GRC in enger Abstimmung mit dem Chair Bärbel Höhn, Energiebeauftragte für Afrika des BMZ, wie auch den Mitgliedern des Advisory Boards, um Engagement, auch über die Zielgruppe der Parlamentarier:innen hinaus, zu stärken und somit das Öffentlichkeitsbild des GRC zu fördern. Zudem konnten Kontakte zu prominenten Parlamentarier:innen hergestellt und über die gesamte Projektlaufzeit hinweg gefestigt werden.



Abbildung 4: GRC-Chair Bärbel Höhn (4 v.l.) während des IRENA Legislators Forums, Abu Dhabi Januar 2020

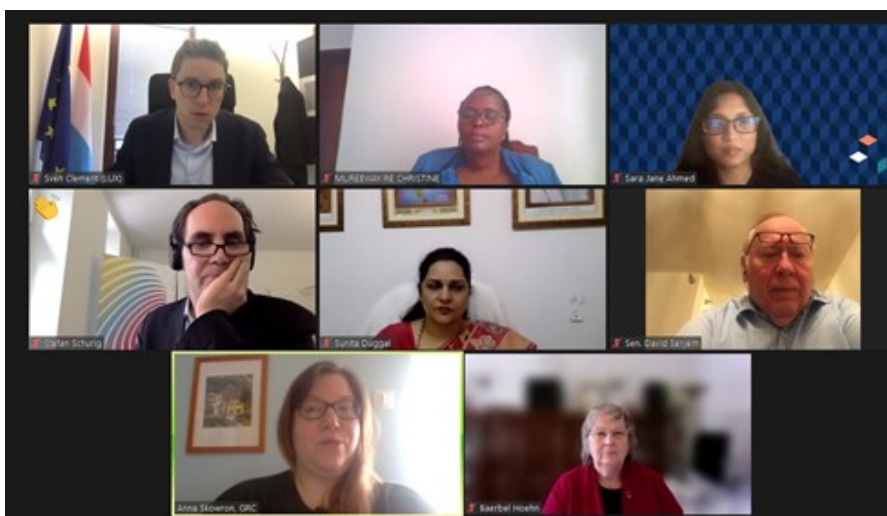


Abbildung 5: Screenshot des ersten gemeinsamen Politigdialogs zwischen dem CVF und dem GRC zum Kohleausstieg im März 2021



Kooperationspartner	Umsetzungsstand (Stand Projektabschluss, Ende Mai 2021)	Erläuterungen
International Renewable Energy Agency (IRENA)	Zusammenarbeit mit der <b>IRENA</b> zum <b>Legislators Forum</b> im Rahmen der <b>IRENA Assembly 2019, 2020</b> und <b>2021</b> sowie einem <u><a href="#">gemeinsames Webinar im Juli 2020</a></u> . Weitere enge Zusammenarbeit mit Riccardo Toxiri, Governance Support Office (IRENA) mit Sitz im GRC Advisory Board und Kooperation zur Weiterentwicklung der Arbeit in der westafrikanischen Mano River Union (MRU).	Eine Institutionalisierung der Kooperation durch IRENA wird derzeit erwägt.
Inter-Parliamentary Union	Teilnahme der GRC-Vorsitzenden Bärbel Höhn und damaligen Projektleiters Rob van Riet an der <b>IPU</b> Generalversammlung 2018 in Genf sowie des Chairs und des Beraters Stefan Schurig an den Parlamentarischen Meetings im Rahmen der UNFCCC COPs 24 und 25.	Über die Trägerorganisation des GRC, der Stiftung World Future Council, wird das Sekretariat über die Entwicklungen der IPU informiert.
Climate Vulnerable Forum (CVF) & V20	Zusammenarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung einer gemeinsamen Veranstaltung; Austausch mit der parlamentarischen Gruppe und dem Sekretariat des <b>Climate Vulnerable Forums (CVF)</b> ; institutionalisierte Zusammenarbeit durch Sara Jane Ahmed (V20) im GRC-Beirat	Der zweite virtueller Politikdialog im März 2021 wird in Zusammenarbeit mit CFV/C20 und Loren Legarda als Mitglied des GRC und parlamentarische Botschafterin des CVF durchgeführt.
ASEAN Parliamentarians for Human Rights	Das GRC-Sekretariat steht im Austausch mit dem Netzwerk <b>ASEAN Parliamentarians for Human Rights (APHR)</b> .	Der GRC kooperierte mit dem ASHR im Kontext der Erstellung und Verbreitung der GRC Analysen zu der Rolle von Erneuerbaren in COVID-Wiederaufbaupaketen.



Parliamentarians for Nuclear Non-Proliferation and Disarmament (PNND)	Das GRC-Sekretariat steht in engen Austausch und Kontakt mit dem Netzwerk <b>Parliamentarians for Nuclear Non-Proliferation and Disarmament (PNND)</b> .	Beitrag des GRC zum PNND Hand-book zu " <a href="https://disarmamenthandbook.org/wp-content/uploads/2021/01/disarmament-handbook-2020_v07.pdf">Assuring our Common Future. A guide to parliamentary action in support of disarmament for security and sustainable development</a> " ( <a href="https://disarmamenthandbook.org/wp-content/uploads/2021/01/disarmament-handbook-2020_v07.pdf">https://disarmamenthandbook.org/wp-content/uploads/2021/01/disarmament-handbook-2020_v07.pdf</a> ) in 2020.
Climate Parliament	Der GRC steht im Austausch mit dem <b>Climate Parliament</b> Netzwerk, sowohl in bilateralen Calls als auch im Kontext der Umsetzung unterschiedlicher Maßnahmen und Aktivitäten.	Insbesondere im Rahmen des IRENA Legislators Forum sowie der Kooperation mit Partnern in der Mano River Union steht das GRC Netzwerk in Kontakt mit Climate Parliament.

## 5. Fazit und gewonnene Erkenntnisse

Der Global Renewables Congress kann auf eine erfolgreich abgeschlossene Aufbauphase zurückblicken. Das Projekt konnte 42 aktive parlamentarische Mitglieder gewinnen, ein elfköpfiges Beratungsgremium, das Advisory Board, einrichten sowie enge, partnerschaftliche Beziehungen zu internationalen Institutionen wie der International Renewable Energy Agency (IRENA) und dem Climate Vulnerable Forum (CVF) aufbauen.

Die Öffnung des Netzwerks, sowohl für derzeitige wie auch ehemalige Parlamentarier:innen, unterstützt dabei die Nachhaltigkeit des Netzwerks und verringert wahlbedingte Fluktuation. Während eines Austausches mit Parlamentarier:innen aus den USA und Kanada stellte sich zudem heraus, dass ein Austausch zwischen „neuen“ und „alten“ als vorteilhaft angesehen wird, da bereits auf bestehenden Erfahrungen und vorhandenem Wissen aufgebaut werden kann. So kann sichergestellt werden, dass die Expertise zwischen „Generationen“ von Parlamentarier:innen wachsen und stärker gefördert werden kann, ohne dass Neuwahlen negativen Effekt auf das Netzwerk haben.

Im Rahmen der Aktivitäten des vergangenen Projektes konnten insbesondere auch die Relevanz und Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf eine erfolgreiche (regionale und nationale) Energiewende mit Parlamentarier:innen in Afrika, Asien und Europa erörtert und Dialoge mit Parlamentarier:innen afrikanischer Länder initiiert werden. Mit dem Ziel der Unterstützung einer grünen, nachhaltigen COVID-19 Erholung, basierend auf Erneuerbaren

Energien. Ferner wurden Überlegungen angestellt, wie eine regionale, nachhaltige Energieversorgung sowie die Überwindung von Energiearmut in vielen Ländern des Globalen Südens mit Hilfe Erneuerbarer Energien erreicht werden können und welche sozioökonomischen Vorteile diese mit sich bringen. Es wurde festgestellt, dass die Relevanz von Parlamentarier:innen für die Schaffung regulatorischer, finanzieller und politischer Rahmenbedingungen in diesem Zusammenhang kaum zu überschätzen ist. Nur bei einer starken politischen Priorisierung Erneuerbarer Energien im Energiesystem, kann eine erfolgreiche Elektrifizierung und Energiewende sowie ein nachhaltiger und sozialgerechter Umbau von Wirtschaft und Gesellschaft gelingen.

In der Folge der diversen Veranstaltungen erreichten das GRC Sekretariat Anfragen zur inhaltlichen Unterstützung aus Brasilien, den Philippinen, und Bangladesch. Zudem konnte der GRC maßgeblich zu partei-übergreifender Kooperation auf Länderebene der USA beitragen. Eine direkte Folge ist die Kooperation republikanischer und demokratischer Vertreter:innen in der Entwicklung eines Gesetzesentwurfs zur Steigerung der Energieeffizienz und der Beschleunigung der Elektrifizierung von Endanwendungen (begleitender Artikel hier abrufbar: <https://energynews.us/2021/01/21/in-minnesota-key-energy-lawmakers-see-potential-despite-divided-legislature/>).

Bereits bestehende Netzwerke und Kooperationen seitens der Stiftung World Future Council, bei der das Sekretariat des GRC angesiedelt ist, des Chairs, Bärbel Höhn sowie des Senior Advisors, Stefan Schurig, ermöglichten eine vertrauensvolle und langfristige Kooperation mit unterschiedlichen Partnern (IPU, IRENA), Parlamentarier:innen und Ministerien (Luxemburg, Tansania, Uganda, Sierra Leone). Diese konnte über die gesamte Projektlaufzeit hinweg weiter gestärkt und ausgebaut werden. Durch die Offenheit gegenüber allen demokratischen Parteien und Abgeordneten aller politischer Ebenen konnte der politische Diskurs um die Förderung Erneuerbarer Energien weiter gestärkt und diversifiziert werden. Durch eine Einbindung auch von fachfremden Parlamentarier:innen konnte die breitere politische und sozioökonomische Relevanz Erneuerbarer differenziert aufgezeigt, analysiert und die Realisierung entsprechender Rahmenbedingungen kontextspezifisch diskutiert werden.

Eine besondere Herausforderung des Projektes lag darin, die unterschiedlichen Verständnishorizonte einer inklusiven Energiewende sowie unterschiedlicher sozialer, politischer sowie technischer Ausgangssituationen der Länder in den Zielregionen zu berücksichtigen, um zugeschnittene politische Handlungsempfehlungen geben zu können. Durch engen Austausch mit Mitgliedern, konnte diese Herausforderung im Laufe des Projektes mitigiert werden.

Durch die regelmäßige Teilnahme der GRC Mitgliedern an GRC-eigenen Veranstaltungen und Webinaren konnte eine längerfristige Zusammenarbeit sowie ein nachhaltiger Wissens- und Kompetenztransfer erreicht werden. Die Einbindung und Unterstützung der GRC-Mitglieder in anderen Aktivitäten, wie Advocacy Maßnahmen auf Twitter, konnte die Außenwirkung des Netzwerks verstärken. Diejenigen Parlamentarier:innen, die diese Aktivitäten unterstützten, konnten sich somit hinsichtlich des Ausbaus Erneuerbarer Energien und der Rolle von Parlamentarier:innen in diesem Kontext stärker profilieren und positionieren. Viele nahmen wiederholt an Veranstaltungen des GRC teil, traten als Schirmherr:innen dieser auf, oder repräsentierten den GRC bspw. in Events der IRENA. Sie beteiligten sich rege an Diskussionen rund um Bürgerenergie, dezentralen Energiesystemen, Erneuerbare als Alternative zu fossilen Energieträgern sowie den sozio-ökonomischen Implikationen einer gerechten Energiewende. Darüber hinaus repräsentierten sie den GRC und dessen Ziele in Sozialen Medien.

Die rasche Ausbreitung der COVID-19 Pandemie hat gezeigt, dass auch virtuelle Formate einen partizipativen und lösungsorientierten Dialog fördern können. Diese Erfahrung sollte sich in Folgeprojekten insbesondere auf internationaler Ebene positiv auswirken. Des Weiteren war über den gesamten Projektzeitraum eine gewisse Flexibilität zwischen geplanten und umgesetzten Aktivitäten notwendig, um solch ein Projekt, wie den Global Renewables Congress, zur erfolgreichen Umsetzung zu bringen.

## 6. Nachhaltigkeit und Fortführung

Bereits in der ersten, nun abgeschlossenen GRC Projekt-Phase (September 2018 bis Mai 2021) konnten wichtige Kooperationen zwischen Parlamentarier:innen sowie auch zwischen dem GRC und weiteren Organisationen etabliert werden. Es ist davon auszugehen, dass diese Kooperationen (etwa zwischen dem Costa Ricanischen und dem EU Parlament) auch über die Projektlaufzeit hinaus bestehen bleiben. Zudem zeigte die in 2021 etablierte Kooperation zwischen GRC und CVF, eindeutig die Wichtigkeit von Parlamentarier:innen in der Realisierung eines sozialgerechten Klimaschutzes. Der GRC konnte in CVF Dialogen bereits best practices sowie good policies thematisieren und auch das Wissen aus anderen Projekten weiter verbreiten und neue Publikationen prominent platzieren. Dieses Wissen wird innerhalb des CVF bereits etwa zur Erstellung der Climate Prosperity Plans herangezogen (bspw. für Bangladesch) und somit auch über die Aufbauphase des GRC hinaus Wirkung entfalten. Die Kooperation mit dem CVF sowie eine Institutionalisierung der Kooperation mit IRENA werden den GRC weiter stärken und die Relevanz des GRC steigern.

Darüberhinaus bemüht sich das Sekretariat aktiv um Fortführung und weiteren Ausbau des Projektes. Mögliche künftige Projekte könnten beispielsweise regionalen Austausch stärker fördern. So ist gerade im asiatischen Raum großes Interesse vorhanden eine sozialgerechte Energiewende sowie einen raschen Kohleausstieg zu erreichen. In Lateinamerika werden vornehmlich nationale und regionale Konzepte von „Green Deals“ diskutiert, welche die Vereinbarkeit von wirtschaftlicher Revitalisierung nach Corona, nachhaltiger Entwicklung und Klimaschutz beitragen ermöglichen sollen.



This project has been made possible through the generous support of the **German Federal Environmental Foundation (Deutsche Bundesstiftung Umwelt/DBU)** and the **Stiftung Mercator**. Additional support for this project was made available by **Mr. Amir Roughani**, Ambassador for the **World Future Council**.